

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ein systemorientierter Ansatz zu einer ganzheitlichen Theorie der Unternehmung</b> . . . . .	<b>13</b>
1.1 Das einzelwirtschaftliche Struktur- und Aktivitätsgefüge . . . . .	13
1.1.1 Ansätze und Möglichkeiten einer ganzheitlichen Erfassung betriebswirtschaftlicher Strukturen . . . . .	13
1.1.2 Grundlagen eines einzelwirtschaftlichen Aktivitätenmodells . . . . .	16
1.1.3 Struktur- und Aktivitätsgefüge als Objekte einer entscheidungs- und handlungsorientierten Betriebswirtschaftslehre . . . . .	20
1.2 Das Informationssystem . . . . .	24
1.2.1 Die Information als Entscheidungsfaktor . . . . .	24
1.2.2 Grundlagen eines informationsökonomischen Aktivitätenmodells . . . . .	28
1.2.3 Die Kommunikation im Informationssystem . . . . .	35
1.2.4 Die Information als Aktionsparameter . . . . .	36
1.3 Das Marketingsystem . . . . .	38
1.3.1 Der Akquisitionsprozeß . . . . .	38
1.3.2 Der logistische Prozeß der physischen Produktdistribution . . . . .	43
1.4 Das Produktionssystem . . . . .	44
1.4.1 Die betrieblichen Fertigungsfaktoren . . . . .	44
1.4.2 Die Bereitstellung des Fertigungspotentials . . . . .	46
1.4.3 Der Fertigungsprozeß . . . . .	47
1.5 Das Faktorbereitstellungssystem . . . . .	47
1.5.1 Die Faktorbereitstellung als Leistungsprozeß . . . . .	47
1.5.2 Die Bereitstellung der Fertigungsfaktoren . . . . .	51
1.5.3 Die Bereitstellung der Marketingfaktoren . . . . .	52
1.5.4 Die Bereitstellung der Informationsfaktoren . . . . .	56
1.6 Die Integration subsystemspezifischer Leistungsprozesse zu einem ganzheitlichen Aktivitätsgefüge auf der Basis einer Aufgaben- und Aktivitätsanalyse . . . . .	57

<b>2. Ein handlungsorientiertes Rechnungswesen auf der Basis einer ganzheitlichen Theorie der Unternehmung . . . . .</b>	<b>61</b>
2.1 Kennzeichen eines handlungsorientierten Rechnungswesens .	61
2.1.1 Das handlungsorientierte Rechnungswesen als Basis der Systemgestaltung . . . . .	61
2.1.2 Das Rechnungswesen als Systemmodell . . . . .	67
2.1.3 Zur Operabilität des handlungsorientierten Rechnungswesens . . . . .	68
2.2 Das Rechnungswesen und die Entscheidungsstrukturen . .	70
2.2.1 Das Rechnungswesen als Basis der Entscheidungen . . .	70
2.2.2 Rechnungswesen und Basisentscheidungen . . . . .	76
2.2.2.1 Die Ermittlung einzelwirtschaftlicher Handlungsalternativen in einer Ausgangsrechnung und Basisrechnung . . . . .	76
2.2.2.2 Die Bewertung von Handlungsalternativen in einer Aktionswertrechnung . . . . .	82
2.2.2.3 Die Struktur der integrierten Planungsrechnung als Grundlage von Basisentscheidungen . . . . .	85
2.2.2.4 Problemlösung und Budgetierung . . . . .	87
2.2.3 Rechnungswesen und Anpassungsentscheidungen . . .	98
2.3 Determinanten eines handlungsorientierten Rechnungswesens für einzelwirtschaftliches evolutionäres Verhalten . .	107
2.4 Der Controller und der Treasurer . . . . .	112
<b>3. Die Handlungsanalyse im Rechnungswesen als Grundlage einzelwirtschaftlicher Planung . . . . .</b>	<b>117</b>
3.1 Die Planungshorizonte als Determinanten des Handlungsfeldes und Gestaltungsparameter des Rechnungswesens . .	117
3.2 Die bestehende Struktur des situativen fertigungs- und absatzwirtschaftlichen Aktivitätsgefüges für kurzfristige Planungen . . . . .	119
3.3 Die bedingt veränderbare Struktur des Aktivitätsgefüges bei mittelfristigen Planungen . . . . .	127
3.3.1 Die elastizitätsbedingte Dominanz des absatzwirtschaftlichen Aktivitätsgefüges . . . . .	127
3.3.2 Die Abgrenzung des fertigungswirtschaftlichen Aktivitätsgefüges . . . . .	133

3.4	<b>Handlungsanalytische Betrachtung langfristiger Gesamtplanung</b> . . . . .	137
3.4.1	Die exogenen strukturellen Bedingungsfaktoren und das informationswirtschaftliche Aktivitätsgefüge als relevante 'long run'-Bedingungsfaktoren . . . . .	137
3.4.2	Das subsystemspezifische Informationsgefüge in der Ausgangsrechnung . . . . .	139
3.4.3	Das projektspezifische Informationsgefüge als Grundlage der Basisrechnung . . . . .	143
3.4.4	Die Integration und Koordination subsystemorientierter und projektorientierter Informationen in der Basisrechnung . . . . .	147
3.5	<b>Die Planungshorizonte als Gestaltungsparameter des Rechnungswesens</b> . . . . .	148
4.	<b>Die Determinierung des mehrperiodigen Handlungsgefüges auf rechnungstechnischer Grundlage</b> . . . . .	151
4.1	Projekte als mehrstufige und mehrperiodige Handlungsobjekte in der Basisrechnung . . . . .	151
4.2	Die Projektbewertung bei sicheren Erwartungen in der Aktionswertrechnung . . . . .	156
4.3	Die Projektbewertung bei unsicheren Erwartungen in der Aktionswertrechnung . . . . .	159
4.3.1	Die Indeterminiertheit des projektspezifischen Aktivitätsgefüges . . . . .	159
4.3.2	Der Nutzenerwartungswert von Projekten als Entscheidungskriterium . . . . .	164
4.3.3	Die Elastizität und Stabilität von Projekten bei ausreichender Zielerreichung als Entscheidungskriterium . . . . .	169
4.3.4	Die 'Objektivierung' subjektiver intuitiver Wahrscheinlichkeiten im Sinne von Glaubwürdigkeiten . . . . .	176
4.4	Die individuelle Risikopräferenz als Entscheidungsdeterminante in einem subjektiv formal rationalen Entscheidungsprozeß . . . . .	181
5.	<b>Das Rechnungswesen als Basis adaptiver Entscheidungen im komplexen mehrstufigen evolutionären Handlungsgefüge</b> . . . . .	186
5.1	Kontrollen als Basis adaptiver Entscheidungen bei subjektiv formal rationaler mehrstufiger Handlungsweise . . . . .	186

5.2 Die Organisation der Budgetkontrollen im Rechnungswesen während der operativen Ausführungsprozesse . . . . .	190
5.2.1 Die Struktur eines systemadäquaten Rechnungsmodells zur Kontrolle betrieblicher Aktivitäten und Projekte . . . . .	190
5.2.2 Die Budgetkontrolle im Informationssystem . . . . .	193
5.2.3 Die Budgetkontrolle im Faktorbereitstellungssystem . . . . .	196
5.2.4 Die Budgetkontrolle im Produktionssystem . . . . .	198
5.2.5 Die Budgetkontrolle im Marketingsystem . . . . .	203
5.3 Der Prozeß adaptiver Handlungen als Ergebnis von Budgetkontrollen . . . . .	208
5.3.1 Deviationen und Reaktionen . . . . .	208
5.3.2 Programmierte Anpassungsentscheidungen niederer Ordnung . . . . .	211
5.3.3 Computergestützte Anpassungsentscheidungen höherer Ordnung . . . . .	214
6. Zur Cost-Benefit-Analyse bei der Bewertung des handlungsorientierten Rechnungswesens . . . . .	220
7. Zusammenfassung: Handlungsorientierte Rechnungen als notwendige Ergänzung der herrschenden Rechnungslegungskonventionen . . . . .	225
7.1 Die Grundsätze richtiger Rechnungslegung als Determinanten der Rechnungsstruktur . . . . .	225
7.2 Die historisch- und buchhaltungsorientierte handelsrechtliche Jahresabschlußrechnung als Rechtsgebilde . . . . .	226
7.3 Die zukunfts- und aktionsorientierte Planbilanz als notwendige Ergänzung der herrschenden Rechnungslegungskonventionen . . . . .	227
7.4 Nebeneinander und Ergänzung von buchhaltungsorientierter und handlungsorientierter Rechnung als Zeichen der postindustriellen Gesellschaft . . . . .	229
8. Literaturverzeichnis . . . . .	231